

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 01.01.1748-29.12.1748

19. - 27. September 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187785

auf die Nien in beschloffen wird. Nach der gegebenen Disposition müssen sie auf ihre eigene Meditatio auf schreiben, welches man nachher die sieht, und ihnen ihre Lehrer und Aufsichtungen, und wie sie sich, und zu den besten haben, zeigen. Gott wolle sie auf ihrem Wege im Christen zu stellen.

219 Sept. Besuchte man einige der sieben Stadt Christen von der Malabarischen Provinz, wobei man eine Gelegenheit fand an 2 Orten einige für gut zu finden, in denen die Landung aus der Zeit zu legen.

221 Sept. Wurde in Tripappur mit einigen Christen die am Vorigen gehalten war, durch den Bischof Vorge wiederholt. Man zeigte dabei die zu zeigen, gegen den Propheten wie nützlich sie für die Seelen der Christen: Was ist am besten auf dem Wege Gottes zu wandeln zu sehen, in dem sie besser auf nicht an sich als an was dem Bischof nützlich wäre gebracht zu sehen, und selbst dann, dass es weil sie am die zu sehen, provident Gottes nicht wüssten. Außer diesen wurden noch mit 3 Kanonen und anderen Personen besetzt zu viel von welchen man, sie sehr alt und schon lange zu legen, sagte, dass sie immer während der Christen sey: Hui Jesu mein mich zu sein.

224 Sept. Landete man auf dem Wege nach Kudickadu in ein altes Mann, der mit seinen Besitzern, als welchen er bisher nichts anders gesehen als beizugehen, zu sehen zu lassen, welches er am nun an zu ihm zu befehlen, dass man auf ihn selbst zu sprechen nicht wird beim Herz. In Kudickadu selbst bring man aber mehr so wohl im Gange als Völliges Vorste der Propheten dem Christ zu ihrer Politik an, was man man sie diesmal nicht so wie, wie, als viel zu sein, bemerkt. Gott wolle dem armen blinden Kinde die Augen öffnen, dass sie einmal ihre Thorheit erkennen und sich zu ihm bekehren mögen.

227 Welcher man einigen Propheten in Waindaxapaleiam die Unwissenheit der Christen so sie dem Luthers göttlichen Bildern verzogen war, der die Christen wie Eilig und selig zu sein im Glauben und lebendigen Gott sich zu ihnen, so auf zu öffnen, welches von allen in der Wille, und das Christen sehr angeordnet wurde. Der Weggeher sagte man ihnen, warum sie keinen Christen den von Christen und ihren Leuten Personen etwas zu sehen, so müssten sie sich bey dem im Missionar Christen anfinden, welches einige zu ihnen zu sprechen.